

H. L. L. L. L. 26 Nov. 1872



Hochzuverehrer Herr Hofrath!

Mein Sohn hat mich beauftragt
Ihren Rathschuß über die Aufstellung
eines Layensinns zu geben. Nachdem
Ihnen, welche das Kunsthandwerk
zunehmend haben - ich glaube
Athen & Manon frisst die Kunststoffe
die Aufstellung des beiden großen
Teils anzubieten haben, kann
sogleich darauf eingeworfen werden
in Folge dessen von dem Besten
Kunstwerken, mit sehr ungenü-
genden Bedingungen, und Tantieme
und sonstigen Ungünstigkeiten be-
trifft günstigsten als die Kunsthandlung,
anzubieten falls man welche in über-

Dieß noch hains Antwort auf meinob
Pognd Eadingungens fahr. In den
was lagnus fah, und ich thun soll,
da wo nicht gewatzen nur meinob
Pognd in der besten Arbeit zu
befulligen, fahr ich gewandert,
dass mein Pognd mit antwort
sich ingand fannet beleidigen
zu wollen, und fain Bilden
yann da verstellen munde
no man das besten Einn und
die ginstig von Eadingungens
bis den munde. Verboignd hains
no im fülling zu selbst noch
Dinn und hains die Tage
großlich vermayen. Die Bilden

soleau ins Juli anfgestelt worden.
Ander nöthige Anordnung das Bäder
ist noch ganz kein Zweifel mehr.

Ich beauftrage Sie, Grafstabes
Gnade, von den yffentlichen Bädern
damit Sie ins Hande sind, bei
von hinnen aus Gelegensheit
gütlich zu untersuchen, das
Folgent zu ersehen, und einleiff
auf die Saundlichkeit fähren
oder nicht in dieser Sache
Zeit zu geben.

Ich bin darüber mit 8 Proben
sich festzusetzen um eines
Zustand zu erkennen. Alles
erfolgt ist von Grindwasser
und sie zu sprechen, inwie

ich darf mich jetzt bald zuweilen zu
hause setzen.

Man kann sehen ich weiß
zu den Kaufmann. Ein Arbeit
zuft mich häufig und wird
zu weiten Zeit fortig werden.
Ich wünsche insbesondere, daß sie
die weite Dinkung zu sein wird, und
ich hoffe es auch.

Indem ich Ihnen für alles
Güte und Freundlichkeit, Ausdruck
meines Dankes

Mit der unferdigsten
Gefühlung von

Waghaus

Lauterbachs Familien